

M 11_1: Digitalisierung: Auswirkungen auf Umgang mit Geld

Lehrplanbezug

1. Klasse:

Kompetenzbereich Leben und Wirtschaften im eigenen Umfeld

Die Schülerinnen und Schüler können

- 1.1. eigene Wünsche und Bedürfnisse formulieren, vergleichen und reflektieren, deren Umsetzbarkeit überprüfen und erklären;
- 1.2. das Produzieren und Konsumieren im Wirtschaftskreislauf sowie den verantwortungsbewussten Umgang mit Geld (Einnahmen und Ausgaben) anhand von Fallbeispielen aus dem eigenen Umfeld analysieren;² (Entrepreneurship Education)

Anwendungsbereiche

- Verantwortungsvoller Umgang mit Geld
- Materielle und immaterielle Bedürfnisse (ausgehend von der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler)
- Produktion von Gütern und Dienstleistungen durch Haushalte, Unternehmen und weitere Wirtschaftsteilnehmer

Lernziele

Die Schüler*innen erwerben wirtschaftliche Kompetenzen, die in ihrem Alltag Anwendung finden können. Somit kommt man dem Ziel sozioökonomischer Bildung näher, mit der man bewusst handelnde Wirtschaftsbürger*innen ausbilden möchte, die beispielsweise erkennen, wie Digitalisierung den Umgang mit Geld positiv bzw. negativ beeinflussen kann.

Schwerpunkt: verantwortungsvoller Umgang mit Geld

Stichworte: Digitalisierung, Kaufentscheidungen, Konsum, digitaler Umgang mit Geld anhand der Apps „m€ins“, „Meiki“ - OeNB-Übungstools

Dauer: 1 -2 UE

Schulstufe: 5. Schulstufe

Kontext zur sozioökonomischen Bildung

Die sozioökonomische Bildung versteht Wirtschaft als gesellschaftlich eingebettet und von jedem Menschen mitgestaltbar. In diesem Sinn sollen junge Menschen mit den grundlegenden Kompetenzen für eine Orientierungs-, Urteils-, und Handlungsfähigkeit in wirtschaftlich geprägten Lebenssituationen ausgestattet werden. Dem folgend orientiert sich das Lehr-Lern-Arrangement dieser Einheit an den Lebenswerten der Lernenden. Die Schüler*innen erwerben wirtschaftliche Kompetenzen, die in ihrem Alltag Anwendung finden können. Somit kommt man dem Ziel sozioökonomischer Bildung näher, mit der man bewusst handelnde Wirtschaftsbürger*innen ausbilden möchte, die beispielsweise erkennen, wie Digitalisierung

den Umgang mit Geld positiv bzw. negativ beeinflussen kann. Mithilfe einer App lernen die Schüler*innen eine Möglichkeit kennen, die sie unterstützen kann, einen Überblick über ihre eigenen Finanzen zu haben. Die Fähigkeit zur Planung von Einnahmen und Ausgaben sowie jene zur kritischen Reflexion des eigenen Konsums werden gefördert. Somit werden die Schüler*innen dazu befähigt, sich in unserer ökonomisch geprägten Gesellschaft zu orientieren (Fridrich & Hofmann-Schneller 2017: S. 56f.).

Konkretisierung des Themas

- Verantwortungsvollen Umgang mit Geld lebensnah erfassen und im eigenen Alltag verstehen
- Finanztools wie die Apps m€ins, „Meiki“ der OeNB erproben und einsetzen

Eingesetzte digitale Tools

- <https://moodle.com/de/>
- <https://www.learningsnacks.de>
- <https://finanzbildung.oenb.at/meins/>
- <https://forms.office.com/>
- <https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/Meiki.html>

(Technische) Vorbereitung der Unterrichtseinheit

- Schüler*innen benötigen zumindest einen Laptop oder Computer pro Zweierteam
- Moodle Kurs muss in eigenen Kurs importiert werden, damit Schüler*innen darauf Zugriff haben und ihre Ergebnisse hochladen bzw. abgeben können
- Beamer, um Schritt 1 projizieren zu können

Sprachsensible Vorbereitung der Unterrichtseinheit

Da die Schüler*innen in der Unterrichtseinheit individuell und in ihrem eigenen Tempo arbeiten sollen, empfiehlt es sich, zentrale Begriffe, die zur selbstständigen Bearbeitung notwendig sind, in einer vorhergehenden Stunde zu klären.

Methoden, wie die unten aufgelisteten zentralen Begriffe der Unterrichtseinheit sprachsensibel erarbeitet werden können, können Sie folgendem Link entnehmen: <https://mercator-institut.uni-koeln.de/publikationen-material/material-fuer-die-praxis/methodenpool>

Zentrale Begriffe der Unterrichtseinheit:

- Bargeld / Buchgeld
- Finanzen
- Geldbetrag
- Gewohnheit
- Kategorie / Subkategorie
- Statistik
- verantwortungsvoll

- wiederkehrend

Leitfaden für Lehrer*innen bzw. Verlaufsplanung

Schritt 1: Chat mit Melanie

Bevor die Schüler*innen selbst aktiv werden und in Partnerarbeit eigenständig das Finanztool m€ins der OeNB erproben, wird in dieser ersten Erarbeitungsphase ein gemeinsamer Wissensstand (z.B. Einnahmen und Ausgaben) generiert. Dazu teilt die Lehrperson den LearningSnack „Chat mit Melanie“ mittels Beamer. In den Nachrichten stellt sich die fiktive Figur Melanie vor und bittet die Schüler*innen um Hilfe. Sie möchte mithilfe der App m€ins einen besseren Überblick über ihre Finanzen bewahren bzw. verantwortungsvoller mit ihrem Geld umgehen.

Einnahmen und Ausgaben von Melanie

In Schritt 2 folgen die Schüler*innen einem Link, der zu einer LearningApp führt. Ziel der Übung ist die Unterscheidung und Festigung der Konzepte Einnahmen und Ausgaben.

Tip: Weisen Sie die Schüler*innen darauf hin, dass Schritt 2 eine Liste einiger der von Melanie getätigten Ausgaben und Einnahmen des letzten Monats zeigt. Wenn die App m€ins über einen längeren Zeitraum privat verwendet wird, können sich die Schüler*innen damit einen Überblick über ihre eigenen Geldflüsse verschaffen.

Schritt 2: Einnahmen und Ausgaben von Melanie

Schritt 3: Melanies Fragen

In Schritt 3 laden die Schüler*innen die bereitgestellte Datei herunter, beantworten Melanies Fragen aus ihrer eigenen Perspektive, speichern das Dokument und laden es anschließend wieder in den Abgabeordner hoch.

Schritt 4: Apps m€ins/Meiki öffnen

Je nach technischer Möglichkeit soll die App am Smartphone heruntergeladen und geöffnet werden oder die Schüler*innen folgen dem Link und starten die Webversion von m€ins.

Hinweis: Die kostenfreie App m€ins der Österreichischen Nationalbank (OeNB) ermöglicht einen für Jugendliche leicht zugänglichen Überblick über die eigenen Einnahmen und Ausgaben. Sie kann am Smartphone oder am Desktop (<https://www.eurologisch.at/meins/>) verwendet werden. Die Schüler*innen lernen in dieser Einheit die wesentlichsten Funktionen des Finanztools kennen und üben mit Daten der fiktiven Figur Melanie die Anwendung der App (oder auf dem Computer).

Aufgaben in der App m€ins/Meiki

Die Schüler*innen bilden Zweierteams. Ziel ist es, dass sie gemeinsam die Aufgaben in der App m€ins/Meiki lösen. Eine Person führt die Aufgaben aus, die andere dokumentiert und hält in einer Mitschrift Schritt für Schritt fest, was gemacht wurde. Innerhalb des Zweierteams können sich die Schüler*innen auch beim Ausführen bzw. Mitschreiben abwechseln. Wichtig ist allerdings, dass sie am Ende eine gemeinsame Mitschrift aller Arbeitsschritte haben, die bei Schritt 7 hochgeladen werden kann.

Anhand der im Schritt 5 zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Anleitungen erarbeiten die Pärchen, wie digitale Hilfsmittel dabei unterstützen, einen besseren Überblick über die eigenen Finanzen zu bewahren. Die App m€ins der OeNB ist ein solches Finanztool, das Schüler*innen beim (digitalen) Umgang mit Geld unterstützt. Damit lernen sie, woran sie eine Einnahme oder eine Ausgabe erkennen und wie sie diese kategorisieren können.

Als Alternative für jüngere Schüler*innen: Meiki-App der OeNB:

<https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/Meiki.html>

Tipp: Die Klasse kann an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass es sich dabei um eine erste Übung für später handelt. Am Ende der Stunde werden die Schüler*innen dazu aufgefordert, das Gelernte, also den Umgang mit der App, mit eigenen Daten auszuprobieren.

Schritt 5: Ausgabenkategorien (freiwillig)

Für rasch arbeitende Pärchen ist Schritt 6 als Zusatzaufgabe erstellt worden. Im Zuge derer erarbeiten sie sich ein Bewusstsein dafür, wofür sie Geld ausgeben. Mit dem Partner oder der Partnerin können die eigenen Kategorien diskutiert werden.

Hochladen der Mitschrift

Durch die Abgabe (Moodle) wird der Lernertrag sichtbar und Kontrolle der Ergebnissicherung möglich.

Schritt 6: Fallbeispiel „Lena“

Schritt 7: Mein verantwortungsbewusster Umgang mit Geld

Schritt 8 dient als Abschluss der Unterrichtseinheit. In dieser Aktivität werden die Schüler*innen dazu aufgefordert, eigenständig zu reflektieren und anzukreuzen, welche

Erkenntnisse sie aus der heutigen Unterrichtsstunde über den verantwortungsvollen Umgang mit Geld mitnehmen möchten. Jede ihrer Antworten muss begründet werden. Ziel ist, kritisches Denken zu fördern. Wenn von der Lehrperson gewünscht, können die Schüler*innen auch dazu aufgefordert werden, alle Aussagen aufzuschreiben, denen sie zustimmen, und ihre Begründungen zu verschriftlichen.

Nachdem die Schüler*innen ihre Entscheidungen getroffen haben, werden die Aussagen gemeinsam in der Klasse diskutiert, sofern noch genügend Zeit dafür ist. Hier werden die vorhin überlegten Begründungen benötigt und eine tiefere Auseinandersetzung mit den Lerninhalten findet statt.

Abschließend werden die Schüler*innen dazu aufgefordert, die App m€ins mit eigenen Daten auszuprobieren. Eine Folgestunde zur Nachbesprechung wird in Aussicht gestellt.

Ausblick auf mögliche kommende Stunden

In einer Folgestunde empfiehlt es sich, das Arbeiten mit der App noch einmal aufzugreifen. Im Sinne der Schüler*innen- und Problemorientierung stehen bei der Nachbesprechung Aspekte im Fokus, die ggf. aufgekommen sind, als die Schüler*innen die App m€ins in ihrem Alltag selbst erprobt haben. Unklarheiten können beseitigt und das Thema Taschengeld bzw. Haushaltsplan vertieft werden.

Weiterführende Links:

- https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/Unterrichtsbeispiele/05_Unterrichtsbeispiel-taschengeld.html
- https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/Unterrichtsbeispiele/06_Unterrichtsbeispiel-haushaltsplan.html
- <https://finanzbildung.oenb.at/inhalte/taschengeldleitfaden.html>